
Die Erste Bank und die Sparkassen konzentrieren sich in ihrer Kernstrategie stark auf den "Erweiterten Heimmarkt Zentraleuropa". Durch Akquisitionen in den Nachbarländern ist die Erste Bank bereits jetzt in einem Markt mit mehr als 80 Millionen Einwohnern lokal stark vertreten. Aber nicht nur für die Erste Bank sondern auch für den österreichischen Tourismus und die Wirtschaft stellt die bevorstehende EU-Erweiterung einen Wachstumsmarkt mit vielfältigen Chancen dar, interkulturelle Beziehungen bekommen dadurch mehr Bedeutung. So hat sich beispielsweise das Handelsvolumen zwischen Österreich und den umliegenden Beitrittsländern (inkl. Kroatien) in den vergangenen 10 Jahren auf 16.000 Mrd Euro versechzehnfacht. Vor allem die heranwachsende Generation, als Mitgestalter eines zukünftigen und erweiterten Europas, stellt das Marktpotential der Zukunft dar. Im Umfeld dieser Entwicklung haben die Erste Bank und Sparkassen gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur den **Schulwettbewerb "Was Europa bewegt"** gestartet. Bei diesem Projekt waren 6400 Schulen in Österreich aufgerufen ihre Ideen zu einem erweiterten Europa beim Bundesministerium einzureichen.

Die Chancen, die unmittelbar vor unserer Haustüre liegen, wurden durch den Ideenwettbewerb konkretisiert. Der Hauptpreis in Höhe von EUR 7000,- konnte die Hauptschule Sölden mit dem Projekt "Gemeinsam in die Zukunft" gewinnen. In diesem Projekt wurde gezeigt, wie umfassende, kommunikative Aktivitäten zum gegenseitigen Verständnis und dem Abbau von Vorurteilen beitragen können.

Die Erste Bank und Sparkassen tragen durch ihr Engagement bei dieser Initiative als Hauptsponsor wesentlich zur Bewusstseinsbildung eines gemeinsamen und erweiterten Europas bei und die Jugend ist dabei ein wichtiger Partner.

[Zurück](#)